



Foto: Bernd Reinke, Senioren-WG Ellenstedt

Modelle für Wohnen und Betreuung älterer Menschen auf dem Land

Online-Veranstaltungsreihe vom 18. Mai bis 29. Juni 2021

- 18.05.2021** Seniorenwohnen auf landwirtschaftlichen Betrieben
- 25.05.2021** Bauernhöfe als Orte für Menschen mit Demenz
- 01.06.2021** Wohnen in (ambulant betreuten) ländlichen Senioren-WGs
- 08.06.2021** Gemeinschaftliche Wohnprojekte mit Senior*innen auf dem Lande
- 15.06.2021** Finanzierung und Fördermöglichkeiten von Seniorenwohnprojekten
- 29.06.2021** Einbeziehung der Bürger*innen vor Ort und Aufbau von Unterstützungsstrukturen für Seniorenwohnprojekte

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

ASG Agrarsoziale
Gesellschaft e.V.

NIEDERSACHSENBÜRO
NEUES WOHNEN IM ALTER

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Einladung

Selbstbestimmtes, gemeinschaftliches Wohnen älterer Menschen im ländlichen Raum hat sich in den letzten Jahrzehnten immer stärker etabliert. Die Gründe hierfür sind vielfältig – während es den einen darum geht, nicht alleine und möglichst in bekannten, gewachsenen Strukturen alt zu werden, ist anderen das soziale Miteinander, die Überschaubarkeit der Einrichtung, eine gegenseitige Unterstützung oder eine frei wählbare, abgestufte ambulante Betreuung vor Ort wichtig.

Landwirt*innen, Gründer*innen und Initiator*innen von Wohn- oder Wohn-Pflege-Angeboten geht es darum, eine Umnutzung oder eine Nachnutzung für das eigene oder die vielerorts vorhandenen, leerstehenden Gebäude zu erreichen. Für ländliche Kommunen stellt das Angebot barrierefreier Wohnungen und von Pflegebausteinen im Ort eine wichtige Notwendigkeit zur Sicherung der Daseinsvorsorge dar. Mit unserer gemeinsamen Veranstaltung wollen wir möglichst viele Aspekte hiervon beleuchten, wollen Fachbeiträge und Berichte aus der Praxis hören und gemeinsam ins Gespräch kommen, denn bei vielen baulichen, finanziellen und rechtlichen Fragestellungen gibt es einen großen Informations- und Austauschbedarf, dem wir nach Möglichkeit nachkommen möchten.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Landwirt*innen und Besitzer*innen von alter, ländlicher Bausubstanz, an potenzielle Gründer*innen gemeinschaftlicher Wohnprojekte, an Interessierte aus ländlichen Kommunen, aus Vereinen und der Regionalentwicklung sowie an andere engagierte Menschen.

Wir – die Agrarsoziale Gesellschaft e.V. und das NIEDERSACHSENBÜRO – danken dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, der Landwirtschaftlichen Rentenbank und allen weiteren Kooperationspartnern und Beteiligten an dieser Stelle für die freundliche Unterstützung.



rentenbank



Niedersächsischer
LandFrauenverband
Weser-Ems e.V.



LandFrauen

Niedersächsischer LandFrauenverband Hannover e.V.



LandTouristik
Niedersachsen e.V.

bauernhofferien.de

Anmeldung und Rückfragen

Anmeldungen bitte schriftlich an:

Marion Bischoff

E-Mail: marion.bischoff@asg-goe.de

Anmeldung bitte
bis zum
14.05.2021

Veranstalter und Informationen

Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Kurze-Geismar-Straße 33, 37073 Göttingen
Tel.: 0551-49709-0
E-Mail: info@asg-goe.de / www.asg-goe.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Göttingen
IBAN DE 57 2605 0001 0001 0870 06
BIC NOLADE21 GOE

Online-Veranstaltungsreihe (6 Termine)

40,-- Euro

Nach Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Mit der Anmeldung wird die Seminargebühr fällig. Bitte überweisen Sie diese vorab unter Angabe des Stichwortes „**ASG-Seminar Seniorenwohnen**“ und Ihres Namens auf das o.g. Konto der Agrarsozialen Gesellschaft e.V.

Seniorenwohnen auf landwirtschaftlichen Betrieben

Dienstag, 18. Mai 2021 / 17.00 – ca. 19.00 Uhr
(Einwahl ab 16.30 Uhr möglich)

17.00 Uhr

Begrüßung

Michael Busch, Geschäftsführer Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Andrea Beerli, Projektleitung Neue Wohnformen,
NIEDERSACHSENBÜRO Neues Wohnen im Alter

17.15 Uhr

Mögliche Wohn- und Betreuungsformen für Senior*innen auf landwirtschaftlichen Betrieben

Landwirtschaftliche Betriebe können für ältere Menschen sehr unterschiedliche Angebote bereitstellen. Sie lassen sich unterscheiden nach dem Leistungsspektrum und der Aufenthaltsdauer der älteren Menschen auf dem Bauernhof.

Claudia Opperer, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Rosenheim

Seniorenwohnen auf landwirtschaftlichen Betrieben – Erfahrungen und Perspektiven von Mietern und Vermietern

Im Projekt VivAge wurde untersucht, welche Chancen sich aus Angeboten für alte Menschen auf landwirtschaftlichen Betrieben ergeben, aber auch, welche Hindernisse sich diesbezüglich auftun. Das Forschungsprojekt analysierte sowohl Wohnmöglichkeiten als auch stundenweise Freizeit- oder Betreuungsangebote.

Claudia Busch, Projekt VivAge an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK)

18.15 Uhr

Erfahrungen einer (Pflege-)Wohngemeinschaft auf einem Bauernhof im Westerwald

In der Bauernhof-Wohngemeinschaft in Marienrachdorf wohnen Senior*innen unter dem Motto „Natürlich Leben auf dem Bauernhof“. Der Hof befindet sich seit 250 Jahren im Besitz der Familie Pusch. Durch den Kontakt der Senior*innen mit den Tieren des Hofes und den gemeinsamen Alltag werden kommunikative Fähigkeiten und das Wohlbefinden der Bewohner*innen gestärkt. Erforderliche Hilfestellungen im Alltag sowie die benötigten Pflegeleistungen, erhalten die Senior*innen durch einen Pflegedienst, der 24 Stunden am Tag vor Ort ist.

Guido Pusch, Initiator einer WG auf dem Bauernhof

Anschließend: Wir nehmen uns Zeit für Ihre Fragen

Bauernhöfe als Orte für Menschen mit Demenz

Dienstag, 25. Mai 2021 / 17.00 – ca. 19.00 Uhr

(Einwahl ab 16.30 Uhr möglich)

17.00 Uhr

Begrüßung

Michael Busch, Geschäftsführer Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

17.15 Uhr

Bauernhöfe als Ort für Menschen mit Demenz

Das Projekt „Bauernhöfe als Ort für Menschen mit Demenz“ in Schleswig-Holstein versucht, gleich zwei Probleme auf einmal zu lösen. Auf der einen Seite sollen Familien mit pflegebedürftigen Demenz-Kranken entlastet werden. Auf der anderen Seite bietet das gemeinsame Projekt des „Kompetenzzentrums Demenz in Schleswig-Holstein“ und der Landwirtschaftskammer Landwirtschaft*innen eine Möglichkeit, sich ein zweites Standbein aufzubauen.

Anneke Wilken, „Kompetenzzentrum Demenz“ in Schleswig-Holstein

Praxisbeispiel: Der Meves-Hof

Der Meves-Hof bietet die kleinbäuerliche Landwirtschaft, in der einst viele der heutigen Senior*innen gearbeitet und gelebt haben. Ein saniertes, historisches Wirtschaftsgebäude steht für bauernhofpädagogische Angebote zur Verfügung. Das weckt Erinnerungen und ist gemütlich. Einen Teil des Gebäudes wurde zu einer „Vier-Jahreszeiten-Scheune“ umgebaut, die mit alten Möbeln, einer Kutsche und Bildern aus früherer Zeit ausgestattet ist.

Urte Meves, Meves Hof

Anschließend:

Wir nehmen uns Zeit für Ihre Fragen

Wohnen in (ambulant betreuten) ländlichen Senioren-WGs

Dienstag, 1. Juni 2021 / 17.00 – ca. 19.00 Uhr
(Einwahl ab 16.30 Uhr möglich)

17.00 Uhr

Begrüßung

Michael Busch, Geschäftsführer Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

17.15 Uhr

Was ist eigentlich eine Senioren-WG, Pflege-WG oder ambulant betreute Wohngemeinschaft?

Die Pflege-WG ist eine kleine Pflege-Einheit für max. 12 Personen. Es gibt sie als Angebot von Trägern, aber auch selbstbestimmt in der Verantwortung der Bewohner*innen und deren Angehörigen, dann hat die Gruppe das Hausrecht und der Pflege-Dienstleister kommt „nur“ als Gast in die WG. Darüber hinaus können verschiedene Fragestellungen zu den Themen WG, ambulante Betreuung und Pflege angesprochen werden.

Michael Jaskulewicz, Ambulante Pflege Landdienste GmbH

18.00 Uhr

Praxisbeispiel: Ländliche Senioren-Wohngemeinschaft Ellenstedt – familiäre Betreuung und würdevolle Pflege

In zwei Senioren-Wohngemeinschaften mit jeweils 12 Plätzen wohnen und leben pflegebedürftige ältere Bewohner*innen. In den trägerunabhängigen, ambulant betreuten Wohngemeinschaften kann der Pflegedienst von der Gruppe frei gewählt werden. Zum Projekt gehören auch ein großer Garten, Hochbeete und Kleintierhaltung.

Bernd Reinke, Landwirt und Investor, Senioren-WG Ellenstedt

Anschließend:

Wir nehmen uns Zeit für Ihre Fragen

Gemeinschaftliche Wohnprojekte mit Senior*innen auf dem Lande

Dienstag, 8. Juni 2021 / 17.00 – ca. 19.30 Uhr
(Einwahl ab 16.30 Uhr möglich)

17.00 Uhr

Begrüßung

Michael Busch, Geschäftsführer Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Andrea Beerli, Projektleitung Neue Wohnformen,
NIEDERSACHSENBÜRO Neues Wohnen im Alter

17.15 Uhr

(Um-)Bauen, Wohnen und Leben in gemeinschaftlichen Wohnprojekten

Wie gründet man ein gemeinschaftliches Wohnprojekt? Wie finde ich Gleichgesinnte? Welche Rechtsform ist die richtige? Diese und weitere Fragestellungen werden im Vortrag und der anschließenden Diskussion angesprochen.

Andrea Beerli, Projektleitung Neue Wohnformen,
NIEDERSACHSENBÜRO Neues Wohnen im Alter

17.50 Uhr

Praxisbeispiel: Bauen, Wohnen und Leben in gemeinschaftlichen Wohnprojekten

Die AllerWohnen e.G. ist eine Wohnungsgenossenschaft mit Projekten in und im Umfeld von Verden. Seit 1997 ermöglicht sie es Hausgemeinschaften, selbstbestimmt, ökologisch und gleichzeitig preisgünstig zu wohnen. Mit unseren Projekten zeigen wir, wie Formen des Wohnens und Zusammenlebens in einer zukunftsfähigen Gesellschaft aussehen könnten.

Rebecca Kleinheitz, Allerwohnen eG und drei Bewohnerinnen des AllerHauses in Verden

Praxisbeispiel: Rosenhaus am Seilerweg e.V.

Generationsübergreifendes, gemeinschaftliches Wohnen in Varel. Aktive Nachbarschaftshilfe, gegenseitige Unterstützung, eigenverantwortliches Wohnen bis zum Lebensende, Jung und Alt profitieren voneinander. Jeder bringt seine Lebenserfahrung und seine Interessen ein und bereichert damit das gemeinschaftliche Leben. Das Herz des Hauses ist der Gemeinschaftsraum, in dem Treffen, Seminare und Kultur stattfinden und der auch an Externe vermietet werden kann.

Stefanie Towarnicki, Rosenhaus am Seilerweg e.V.

Anschließend: Wir nehmen uns Zeit für Ihre Fragen

Finanzierung und Fördermöglichkeiten von Seniorenwohnprojekten

Dienstag, 15. Juni 2021 / 17.00 – ca. 19.30 Uhr
(Einwahl ab 16.30 Uhr möglich)

- Bei diesem Seminar wird insbesondere auf Fördermöglichkeiten im niedersächsischen Kontext informiert. Wir bitten um Verständnis, dass wir nicht die Bedingungen in allen Bundesländern erörtern können.

17.00 Uhr

Begrüßung

Michael Busch, Geschäftsführer Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Andrea Beerli, Projektleitung Neue Wohnformen,
NIEDERSACHSENBÜRO Neues Wohnen im Alter

17.15 Uhr

Fördermöglichkeiten von Seniorenwohnprojekten im ländlichen Raum

Henning Isensee, Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

18.00 Uhr

Praxisbeispiel: Planung und Vorbereitung zur Errichtung einer Wohnanlage für ambulantes, betreutes Wohnen durch die Gemeinde

Die Gemeinde Flöthe ist dabei, eine Wohnanlage für betreutes Wohnen zu errichten. Am Anfang wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet und eine repräsentative Umfrage zum Thema Wohnen in einer Wohnanlage für betreutes Wohnen unter der Bevölkerung durchgeführt. Die von der Gemeinde beantragte Förderung für die Umsetzung des Projekts wurde inzwischen bewilligt.

Hans-Dieter Bassy, Bürgermeister Groß Flöthe

Praxisbeispiel: Bau und Finanzierung einer Seniorenwohngemeinschaft und Tagespflege in einer ländlichen Gemeinde durch einen externen Bauträger

In der Gemeinde Surwold wurde in einem Neubau eine Senioren-WG mit elf Wohneinheiten in Kombination mit einer Tagespflege für 25 Personen realisiert. Die ambulant betreute Wohngemeinschaft verfügt neben individuellen Zimmern über einen Gemeinschaftsraum mit Wohnküche sowie über eine Außenanlage mit Sezugang, Grillpavillon und Gemüsegarten. Ziel des Projektes ist, altersgerechten Wohnraum im ländlichen Raum zu schaffen und durch die Kombination mit der Tagespflege auch Senior*innen in ihrer eigenen Häuslichkeit zu unterstützen.

Johannes Kirchner, Terfehr Projektentwicklung GmbH

Anschließend: Wir nehmen uns Zeit für Ihre Fragen

Einbeziehung der Bürger*innen vor Ort und Aufbau von Unterstützungsstrukturen für Seniorenprojekte

Dienstag, 29. Juni 2021 / 17.00 – ca. 19.30 Uhr
(Einwahl ab 16.30 Uhr möglich)

17.00 Uhr

Begrüßung

Michael Busch, Geschäftsführer Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Andrea Beerli, Projektleitung Neue Wohnformen,
NIEDERSACHSENBÜRO Neues Wohnen im Alter

17.15 Uhr

Welche Unterstützungsmöglichkeiten bieten Zile-Richtlinie und Dorferneuerung, um Projekte auf den Weg zu bringen und umzusetzen?

In vielen Gemeinden besteht der Bedarf nach neuen Wohnformen und betreutem Wohnen für ältere Menschen. Oftmals sind die ersten Schritte die Feststellung des Bedarfs und Gründung eines entsprechenden Arbeitskreises. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch der Aufbau eines positiven Unterstützerkreises im Ort bzw. einer unterstützenden Nachbarschaftshilfe und die Nutzung vorhandener Netzwerke. Hierbei kann eine Dorfentwicklung durch Beratung und Unterstützung entscheidend dazu beitragen, solche Projekte zu realisieren.

Holger Broja, Wohnraumberater, Planungsbüro Warnecke

18.00 Uhr

Praxisbeispiel: Aufbau von unterstützenden Nachbarschaften und Nachbarschaftshilfen im Umfeld von ländlichen Seniorenwohnprojekten

In der Samtgemeinde Isenbüttel ist durch den Auf- und Ausbau einer gemeinwesenorientierten Seniorenarbeit eine Plattform für selbstorganisiertes und selbstverantwortliches bürgerschaftliches Engagement im Wohnumfeld entstanden. Auf dem Weg dorthin wurden Zielgruppen nach Interessen und Bedarfen gefragt und Akteur*innen und deren Ressourcen einbezogen. Auf kommunaler Ebene wurden Steuerungsgremien und eine hauptamtliche Koordinierungsstelle geschaffen.

Thorsten Müller, Samtgemeinde Isenbüttel

Die Bürgergemeinschaft Wahrenholz e.V. – Wegbereiter, -begleiter und Initiator des Projektes „Ein Leben lang in Wahrenholz“

Die Bürgergemeinschaft Wahrenholz e.V. übernimmt als aktive Dorfgemeinschaft den Generationenvertrag und will gemeinsam mit den Bürger*innen neue Wege gehen. Ziel ist es, ältere und hilfsbedürftige Menschen integrativ in der Gemeinde zu unterstützen und zu betreuen.

Ursel Pape, Bürgergemeinschaft Wahrenholz e.V.

Anschließend: Wir nehmen uns Zeit für Ihre Fragen

Anmeldung zum ASG-Online-Seminar

Modelle für Wohnen und Betreuung älterer Menschen auf dem Land

18. Mai bis 29. Juni 2021

Hiermit melde ich mich verbindlich zum o.g. Seminar an.

Den Teilnahmebeitrag in Höhe von 40,-- Euro habe ich auf das untenstehende Konto der ASG überwiesen.

Absender (bitte in Blockschrift, wenn handschriftlich)

Name, Vorname:

Straße, Nr.:

PLZ, Wohnort:

Dienstgeber/Dienststelle:

Telefon:

E-Mail:

Datum: _____ Unterschrift: _____

Rückantwort bitte per E-Mail an: marion.bischoff@asg-goe.de

Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

Sparkasse Göttingen

IBAN DE 57 2605 0001 0001 0870 06

BIC NOLADE21 GOE